Chronik des Monats März

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **1 (1881)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik des Monats März.

Politisches. Gemäß Bestimmung der mit Neujahr 1881 in Kraft getretenen neuen Kantonsverfassung hat die Wahl der bündnerischen Vertreter im Ständerathe von nun an durchs Volk zu geschehen und zwar findet dieselbe alle 3 Jahre je am ersten Sonntag März statt. Im ersten Wahlgang den 6. März wurde Herr Ständerath R. Peterelli, im 2. Wahlgang den 20. März Herr Reg.-Rath Romedi gewählt. — Für das eidgenössische Schützenfest in Freiburg hat der Kleine Rath einen Beitrag von Fr. 300 bestimmt. — Nach Verifikation der Volkszählung in unserm Kanton durch das eidgenössische statistische Bureau stellt sich das Ergebniß folgendermaßen: In den Gemeinden wohnende Anwesende 93,014, Durchreisende und Gäste 1,977, somit Total der ortsanwesenden Bevölkerung 94,991. Die Wohnbevölkerung bilden Obige 93,014 und die vorübergehend Abwesenden 850, somit beträgt die Gesammt-Wohnbevölkerung 93,864. — Den 28. März trat die Staudeskommission zu ihrer Frühligssession zusammen.

Handels- und Verkehrswesen. Veranlaßt durch die gegenwärtige Geldabondanz ermächtigte der Kleine Rath die Finanzverwaltung, von den kündbaren 4%igen Obligationen auf den Kanton eine Million in der Weise zu kündigen, daß es den Inhabern derselben freistehe, die betreffenden Kapitalien auf feste Dauer von 10 Jahren zu 4% oder von bloß einem Jahr zu 3½% beim Kanton stehen zu lassen. — Soglio soll mittelst eines Telephons mit dem eidgenössischen Telegraphennetze verbunden werden. — Das Kurhaus St. Moritz erfreute seine Aktionäre mit 15%, das Hotel du Lac in St. Moritz mit 7½% und das Kurhaus Tarasp mit 7% Dividende. — Der Viehhandel begann nach und nach etwas lebhafter zu werden.

Straßenwesen. Ein Initiativ-Comite aus der Gruob sammelt Unterschriften, welche die nochmalige unveränderte Ausschreibung des am 24. Oktober 1880 verworfenen Gesetzesvorschlages über Straßenunterhaltung verlangen.

Landwirthschaftliches. Die Gemeinde St. Moritz hat die Grastaxen folgendermaßen festgesetzt: Für eine Kuh Fr. 12, für eine Mese Fr. 7. 80, ein Kalb Fr. 4, eine Ziege Fr. 4, ein Schwein Fr. 1. 50, ein Schaf Fr. 1. 50. Diese Taxen sind theilbar für Frühling, Sommer, Herbst.

Forstwirthschaft. In der Gruob hat sich ein Initiativ-Comite gebildet, das Unterschriften für Abschaffung der Revierförster sammelt. Hoffentlich verlorne Liebesmüh!

Jagdwesen. Der Kleine Rath sprach sich auf eine durch verschiedene Petitionen veranlaßte Anfrage des Bundesrathes für Beibehaltung der bisherigen Freiberge aus.

Kunst- und geselliges Leben. Eine den 21. Februar in Davos von einer englischen Familie gegebene Soiree bot durch die Mitwirkung des ehemaligen Hofopernsängers Concelli großen Kunstgenuß. Herr und Frau Radecky setzten den Cyclus ihrer historischen Conzerte fort und brachten den 5. März Compositionen der sogenannten Romantiker, am 20. März solche von Meistern der modernen Schule zur Aufführung. — Der Männerchor Chur gab den 12. eine wohlgelungene Abendunterhaltung. — In Klosters gab der Männerchor den 20. März ein beifällig aufgenommenes Conzert. — Den 26. März gaben eine Anzahl von Dilettanten in Chur zu Gunsten des kantonalen Irrrenfonds eine Theatervorstellung, welche für den guten Zweck ca. Fr. 1000 eingetragen hat.

Oeffentliche Vorträge. Herr Prof. Truog hielt den 3. März vor sehr zahlreichem Publikum einen Vortrag über das Leben und Wirken Prof. Theobalds, Herr Prof. Juillard den 10. März über den französischen Lustspieldichter Molière und Herr Prof. Geers den 31. März über Göthe's Torquato Tasso. Außerdem hielt in Chur der berühmte Reisende und Verfasser des bekannten Werkes über das Thierleben, Herr Brehm, einen Vortrag „Ueber Ansiedler und Verbannte in Sibirien." — In Samaden hielt Herr Reg.-Rath Albertini den 3. März einen Vortrag über die „Geschichte der bündnerischen Karten", woran er eine Beschreibung des Oberengadins vom Jahr 1498 knüpfte. Wir sind überzeugt, unsere

Leser freuen sich, den erstgenannten obiger Vorträge gedruckt zu erhalten, wie es uns zur Freude gereicht, ihnen denselben mittheilen, sowie den zuletzt genannten des Herrn Reg.-Rath Albertini in Aussicht stellen zu können.

Schenkungen und Vermächtnisse. Herr Präsident Rob. Ganzoni in Celerina eröffnete die Subskriptionen für den projektirten Oberengadiner Kreisspital mit der schönen Gabe von Fr. 100.

Bergbesteigungen. Den 18. März bestiegen die Herren Kil. Branger und Hans Branger in Davos in Begleitung des Gemsjägers Peter Schnewelin das Rhinerhorn bei Davos-Glaris.

Vermischte Nachrichten. Herr Max Franz von Maienfeld und Herr Peter Schnöller von Tiefenkasten haben an der Hochschule Zürich die medizinische Staatsprüfung mit Erfolg bestanden und das Diplom zur Ausübnng des ärztlichen Berufes erhalten. — Das Diplom als Forstwirthe erwarben sich am eidg. Polytechnikum Herr Florian Enderlin von Maienfeld und Herr Daniel Krättli von Untervatz. — Den 17. März wurde im Oberengadin ein Spitalverein gegründet und damit die projektirte Errichtung eines Kreisspitals wesentlich gefördert. An der Spitze des Vereins stehen die Herren Dr. Lendi, Dr. Pernisch und Präs. Albertini. — Der Oberengadiner Curverein hat beschlossen, an der internationalen balneologischen Ausstellung in Frankfurt a. M. auch das Oberengadin auszustellen, d. h. dasselbe durch Längen- und Querprofile, Karten, Photographien, Pflanzen, Mineralien und Literatur bestmöglich darzustellen. Ein weiterer Beschluß des Vereins bezweckt die Herstellung einer Verbindung zwischen der eisernen Brücke bei Celerina und dem Muraglsträßchen, und die Verbesserung des Weges auf Muottas Muragl. — Die Steinbockkolonie im Welschen Tobel erfreut sich des besten Wohlseins.

Unglücksfälle. Den 4. März brannte in Masein, zum Glück bei vollständiger Windstille, ein Stall ab. Zwei Schweine kamen in den Flammen um. — In Ilanz wurden den 22. März zwei Knechte, welche in Folge Scheuwerdens der Pferde vom Wagen geschleudert wurden, schwer verletzt. — In Klosters stürzte den 19. März ein armer Arbeiter vom Dache der Pension Florin und starb nach wenigen Stunden. In der Nacht vom 28. März brannten in der Nachbarschaft Euja daselbst 3 Wohnhäuser und 4 Ställe ab. Dieselben waren unversichert und gehörten ganz armen Leuten.

Naturerscheinungen. Den 3. März früh Morgens wurde beinahe im ganzen schweizerischen Alpengebiet ein Erdbeben verspürt. In unserm Kanton beobachtete man dasselbe in Disentis, Chur und Splügen. — In einem Stalle der Gemeinde Bonaduz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Verlag von Hitz & Hail in Chur.

Prof. G. L. Theobald's

Naturbilder

aus den Rhätischen Alpen.

Ein Führer durch Graubünden.

Preis geb. Fr. 5.

Das Bündner Oberland

oder

der Vorderrhein mit seinen Seitenthälern.

Preis geb. Fr. 3.

„Liebe Gaben aus dem herrlichen Rhätien; treue, schlichte, sinnige Naturschilderungen, einfach tüchtige Bilder in einfachsten Rahmen. Gehören zu dem Besten und Interessantesten, was über Bünden geschrieben worden ist, und dienen dem Wanderer als treffliche Führer." (Lit. Mittheilungen, St. Gallen.)